ser-Kasten L. durch Röhren oder Detcheln M. an andere Orter geleitet und geführet werden.

Die CII. Figur.

Eine doppelte Pomppe.

DIese Pomppe wird leichtlich angerichtet / nemlich / man machet über dem Bronnen oder Wasser / so man auspomppen will / zwey auffrechte Hölzer / A. B. zwischen denselbigen machet man einen beweglichen Zwerch-Balcken / mit einer halben runden Scheiben / derer Raufft in der Tieffe eines starcken Zolls ausgehölet seye / damit man ein starckes Sail oder Ketten I. darüber legen könne; An gedachten Zwerch-Balcken macht man auch einen langen Arm E. mit einem Zieh-Sail F. welches bey G. wiederum an ein Zwerch-Holtz / so man übersich und untersich trucken oder ziehen kan / angemacht / und damit also die Scheibe C. sampt den beyden Zieh-Sailern H. I. die Pomppen auff und abgezogen werden möge / und das Wasser durch K. und in den Trog M. getrieben / von demselbigen ferner in den Wasser-Kasten N. geleitet wird.

Nota. Zu leichter Ziehung des Wercks ist an den obern beweglichen Balcken ein Gewicht-Schwengel angeordnet / und kan der Künstler dieses einfältige Werck nach Belieben mit anderm Zusatz verbessern oder vermehren.

Die CIII. Figur.

Ein dreyfaches Pomppen-Werck.

DIeses Pomppen-Werck ist sehr mühesam / wird an einem Wasser-Fluß / wo man es haben kan / nach folgender Gestalt angeordnet. Man machet erstlich / ein grosses Wasser-Rad A. dessen Wellbaum bey B. ein gekröpft Eisen haben solle / welches mit seinem Umlauff die eiserne Stange C. auff- und abziehet / und damit den Balcken D. sampt der Pomppen-Stange E. auf- und abführet / und damit das Wasser aus dem Fluß G. in den Kasten F. hebet. Weilen nun bey I. an dem Ende des Balckens D. wiederum eine Schieb-Stange K. angeordnet wird / so macht selbiger Bewegung das Wasser aus F. ferner durch H. steigend / in den zweyten Kasten O. von welchem es letzlichen durch die Pomppe P. in dritten und letzten Kasten Q. getrieben wird / und so fort an.

Die CIV. Figur.

Eine Wasser-Kunst.

DUrch diese Wasser-Kunst / kan das Wasser eine ziemliche Höhe getrieben werden / ist füglich an einem Wasser-Fluß anzuordnen / mit einem Plätsch-Rad P. an dessen Wellbaum wird ein Kam-Rad F. angeordnet / welches mit seinem Kam in den Trillis D. eingreiffet / denselbigen sampt der Schrauben ohne End B. herum führet zu-